

SPORTNOTIZEN

Team Eisel sammelt Meisterschaftspunkte

KUSEL. Das Team Lothar Eisel/Tina Eisel aus Krottelbach belegte mit seinem Opel Kadett GT/E bei der Rallye „Saar-Ost“ mit Start und Ziel in Neunkirchen in der Klasse der verbesserten Fahrzeuge über 2000 Kubikzentimeter den 8. Platz und es gab Punkte zur Saar-Pfalz-Rallye-Meisterschaft, der saarländischen Rallye-Meisterschaft und dem DMSB-Rallye-Pokal der Region West. Für die junge Tina Eisel war dies ein großartiger Erfolg. Über viele Jahre fuhr sie erfolgreich im Jugend-Kart-Slalom und in diesem Jahr nahm sie erstmals auf dem Sitz des Beifahrers Platz. Mit einem Rückstand von 21 Sekunden kam das Team Marco Decker/Torsten Müller (Henschtal/ Quimbach) mit seinem VW-Golf 19 E in der Klasse der verbesserten Fahrzeuge bis 1600 Kubikzentimeter auf den zweiten Platz. (osw)

Zahlreiche Aktivitäten während der Ferien

KUSEL. Beim Kuseler Reitverein gibt es in diesem Jahr eine Menge Ferienaktivitäten. In der ersten und vierten Ferienwoche werden für 8-14-jährige Jungen und Mädchen Reitferien angeboten. Am 26. August gibt es wieder den Ferienerlebnistag „Pferd und Reiten“ in Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeinde Kusel. Die ganzen Sommerferien werden aber beim Verein im Zeichen der Vorbereitung des Pferdemusicals „Täbalauga und das verschene Glück“ stehen, denn am 30. und 31. August wird es beim Festival des Sports am Ohmbachsee durchgeführt. Einen hohen Stellenwert hat im Kuseler Reitverein die sportliche Qualifikation. So findet vom 4. bis 9. August ein öffentlicher Vorbereitungskurs und die Prüfung zum Reitabzeichen der Klassen II (Silber), III (Bronze) und IV (Kleines RA) unter Leitung von Bärbel Theiß, Trainer-C und Übungsleiterin des Vereins, statt. Die Deutschen Reitabzeichen sind ein Qualifikationsnachweis für den Reitsport. Sie beginnen mit der Ausbildung und Prüfung über Haltung, Pflege und Umgang mit Pferden (Basispass Pferdekunde) – er ist Voraussetzung für alle anderen Qualifikationen, wie Reitabzeichen und Reiterpass. Die Reitabzeichen sind auch Voraussetzung für die Ausbildung zum Pferdewirt Reiten und für die Trainerausbildung. Trainiert wird voraussichtlich in den frühen Abendstunden. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Mitgliedschaft in einem der FN angeschlossenen Reitverein. Zu den einzelnen Veranstaltungen können sich Interessenten telefonisch unter 06381 80806 anmelden und informieren. Eine Vorbesprechung mit der Kursleiterin findet am kommenden Freitag, 18. Juli, 19 Uhr, in der Reiterklausur statt. Auskünfte zu allen Aktivitäten erteilt der Vereinsvorsitzende Alfred Emrich unter 06381 7939 oder 0170 9173345. (rhp)

Die Rheinpfalz Kusel

Geschäftsstelle: Bahnhofstraße 28
66869 Kusel
Telefon: 06381 9212-0
Fax: 06381 9212-19

Bezirksverlagsleiterin: Birgit Römhildt

Lokalredaktion:
Telefon: 06381 9212-20
Fax: 06381 8718

Wolfdietrich Meder (wdm, verantwortlich),
Dietmar Fligg (dgg), Barbara Scheffele (bs),
Sabrina Zelter (sz)
Monatlicher Bezugspreis jeweils incl. 7 % MwSt.
einschließlich Zustellung € 20,70
Postbezug € 23,10

Auf dem Boden und im Wasser

TURNEN: Pfälzische Mehrkampf-Meisterschaften

► KUSEL. Der Turnverein Kusel richtete am Samstag die pfälzischen Mehrkampfmeisterschaften aus. Fähigkeiten im Turnen, in der Leichtathletik und Schwimmen waren bei den rund 100 Teilnehmern gefragt. Die Meisterschaften finden jährlich in einem der vier Gaue des Pfälzer Turnerbundes statt. Diesmal war der Turngau Sickingen an der Reihe.

Am Samstag mussten Turnübungen in der Roßberghalle am Boden, Reck, Barren und Sprung gezeigt werden. Im Bereich Leichtathletik absolvierten die Teilnehmer auf dem Sportplatz des Roßberges einen 50 Meter langen Sprint und einen Schlagballweitwurf.

Anschließend ging es mit dem Reisesbus zum Altenglanger Warmfreibad. Uwe Oster vom TV Kusel zeigte sich erfreut, dass die Altenglanger Verbandsgemeinde das Freibad zur Verfügung stellte. Im Kuseler Freibad konnte diese Disziplin nicht absolviert werden, da dort keine Sprungbretter sind. Die Teilnehmer mussten nämlich nicht nur eine 50 Meter lange Schwimmstrecke zurücklegen, sondern auch einen Sprung vom Ein-Meter-Brett. Die Altenglanger DLRG-Ortsgruppe half zudem bei der Zeitmessung. Am Ende des Wettkampfes wurden die Pfalzmeister gekürt, den Großteil der Titel ging in die Vorderpfalz. Der Turngau Sickingen ging jedoch leer aus. Kein einziger Teilnehmer der Gastgeber war an den Start gegangen.

Mehrkampf-Meisterschaften werden landesweit und auch bundesweit ausgerichtet. Die pfälzischen Titelkämpfe sind aber ausschließlich für den Nachwuchs vorgesehen. Startberechtigt sind Sportler zwischen 7 und 18 Jahren. Frank Drews, Bereichsleiter im Pfälzer Turnerbund hat die Titelkämpfe vor vier Jahren eingeführt, damit Mädchen und Jungen in den Mehrkampf „hereinschnuppern“ können. Drews ist dreifacher Deutscher Meister im Mehrkampf, der in der Öffent-



Die Pfälzischen Mehrkampfmeisterschaften fanden dieses Mal in der Turnhalle auf dem Kuseler Roßberg statt. —FOTO: SAY

lichkeit wenig Aufmerksamkeit genießt. Laut Drews hat in früheren Jahren der Turnerbund die Disziplinen Leichtathletik und Schwimmen angeboten, und es haben auch Wettkämpfe stattgefunden. Erst später seien eigenständige Verbände für Leichtathletik und Schwimmen entstanden. (say)

Rotsünder: Platz verlassen ohne Disput

FUSSBALL: Bezirksklasse Mitte trifft sich

► Zur Vorrundenbesprechung des Spieljahres 2003/2004 trafen sich die Vertreter der Fußballvereine der Bezirksklasse Mitte am vergangenen Freitag im Sportheim des FC Oberarnbach.

Nachdem der Klassenleiter Gerhard Keller die Vereinsvertreter, und besonders die der neuen Vereine, VfR Hundheim/Offenbach, SV Lambsborn und TuS Breitenbach, begrüßt hatte, ging er gleich auf einen Punkt ein, der ihm in der vergangenen Saison Kopfschmerzen bereitet habe. Und zwar die vielen Strafen, die er wegen Nachlässigkeiten (fehlende Passbilder und Stempel) verhängen musste. Nach seinem Appell an die Anwesenden, hier mehr Sorgfalt aufzuwenden und so Geld zu sparen, sprach Keller das Verhalten von Spielern nach einem Platzverweis an. Der Rotsünder solle direkt den Platz verlassen und sich auf keinen Fall mit dem Schiedsrichter anlegen. „Das bringt nichts“, so der Klassenleiter, und zögte nur eine härtere Strafe nach sich.

Wie schon der Bezirksschiedsrichterobmann Willi Walter in seinem Vortrag, so ging auch Keller auf den Schiedsrichtermangel ein und forderte die Vereine auf („hilft mit, wir brauchen Schiedsrichter“), sich hier stärker zu engagieren.

Auch das Thema Versicherungsschutz wurde angesprochen. Zum Beispiel die Kfz-Zusatzversicherung, die bei Jugendspielgemeinschaften für jeden Verein erforderlich sei und eben-

so die Pauschalversicherung bei Turnieren von Freizeitmännschaften. Freundschaftsspiele müssten gemeldet und die ausgefüllten Spielberichte an den Kreisvorsitzenden Rolf Hänfel geschickt werden. Bei Verletzungen – auch bei kleinen – sei unbedingt eine Unfallkarte an den Sportbund Pfalz zu schicken. Auch rief Keller noch einmal in Erinnerung, dass der Eintrittspreis bei Bezirksklassenspielen für Mitglieder zwei und für Nichtmitglieder 2,50 Euro betrage.

Welche gerichtlichen Folgen eine Grätsche von hinten nach sich ziehen kann, machte Gerhard Keller den Vereinsvertretern klar, indem er sie über ein viel beachtetes Urteil des Landgerichts Münster informierte; dieses hatte dem Gefaulten, der geklagt hatte, ein Schmerzensgeld in Höhe von 4500 Euro zugesprochen.

Bevor es dann an die Spielplanbesprechung der am Wochenende 16. und 17. August beginnenden Spielzeit 2003/2004 ging und Spielverlegungen von Sonntag auf Samstag vereinbart werden konnten, betonte der Klassenleiter noch einmal, dass der Samstag der Jugend gehöre und dass die Verantwortlichen bei solchen Verlegungen mit ihren Jugendleitern reden sollten. Einstimmig wurde dann beschlossen, dass der letzte Spieltag samstags am 22. Mai über die Bühne gehen solle. Der Vertreter des TuS Breitenbach teilte dann noch mit, dass im Falle von schlechten Platzverhältnissen der TuS seine Spiele in Lautenbach austragen werde. (pkn)

Mit dem Eigenbau durch die Lüfte

FLUGSPORT: 13 Männer gründen vor 75 Jahren Flugsportverein Landstuhl

VON UNSEREM MITARBEITER
RUDI LANZER

► ESSWEILER. Vor genau 75 Jahren wurde der Luftsportverein (LSV) Landstuhl gegründet. Über die Hälfte der Vereinsgeschichte ist mit dem Fluggelände bei Essweiler verbunden, wo der LSV im Jahre 1962 sein Domizil errichtet hat.

Es waren 13 Männer, die am 14. Juli 1928 in der Wirtschaft Kastner in Landstuhl zusammenkamen, um einer Idee Taten folgen zu lassen. Die Männer hießen Vogel, Dr. Groß, Eckstein, Schlichting, Weber, Scherer, Wagner, Schädler, Kalsch, Oberdorfer, Schuffner, Dreyer und Witemmann. An diesem denkwürdigen Tag für die Freunde der Segelfliegerei wurde Edmund Vogel zum Vorsitzenden gewählt. Mit Feuereifer gingen die Mitglieder sofort ans Werk, um der Öffentlichkeit schon bald mit „Franz von Sickingen“ das erste Segelflugzeug zu präsentieren. Im Mai 1929 wurden mit dem Eigenbau bei Probeflügen Höhen zwischen zehn und 20 Metern (!) erreicht und eine Strecke von bis zu 100 Metern zurückgelegt. Heute mutet die damalige Bedingung, die mit den Probeflügen verbunden war, wie eine Kuriosität an: Wegen der französischen Besatzung in der Pfalz musste die Genehmigung der Völkerbunds-Kommission in Genf eingeholt werden.

Auf dem Elkenkopf bei Schallodenbach, dem „pfälzischen Segelfliegerberg“, gingen die LSVler schon erfolgreicher in die Lüfte. Mit „Franz von Sickingen“ wurde am 3. September

1929 der 100. Flug absolviert. Kurz darauf dienten die Hänge des Kahlenbergs und des Hausbergs bei Bann als Start- und Landeplätze.

Nach eigenen Ideen konstruierte dann Mitglied Alois Palm ein zweites Flugzeug mit einem Stahlrohr-Rumpf. Es wurde 1930 fertiggestellt und auf den Namen „Nanstein“ getauft.

Der Konstrukteur schaffte damit 1931 eine Flugzeit von 72 Minuten, eine pfälzische Rekordzeit. Noch im gleichen Jahr sicherte sich Palm den amtlichen C-Schein für eine Gesamtflugzeit von über drei Stunden. Mit dem technischen Fortschritt sorgten immer wieder Neuerungen für Aufsehen, etwa die wiederum selbst gefertigte „Westmark“. Zur zwangsweisen Auflösung des LSV kam es durch Adolf Hitler im April 1937.

Auf der „Pottschütthöhe“ bei Rieschweiler erreichte der erst 1950 wieder erweckte Verein erste „Höhenflüge“ in den Jahren 1954 bis 1956. In dieser Zeit wurde ein hochmodernes doppelsitziges Schulflugzeug vom Typ „Rhönerleche“ und eine leistungsstarke Startwinde angeschafft. Dann wurde mit Hilfe der 12. Luftflotte vom Flugplatz Ramstein ein geeignetes Gelände bei Rieschweiler als Segelfluggelände hergerichtet. Von hier starteten die Segelflieger zu Höhenflügen wie noch nie zuvor: Die LSV-Mitglieder hatten das Fliegen unter Ausnutzung der Thermik erlernt und nutzten die Erkenntnisse zu Flügen bis zu 2000 Meter Höhe und über mehrere hundert Kilometer. Ein neues Flugzeug wurde hin- und gekauft. Es erhielt den Namen „Stadt Landstuhl“. Damit wurden noch größere Flugleistungen und hö-

here Startzahlen möglich. Stetig wurden neue Rekorde aufgestellt.

Die Freude blieb jedoch nicht ungetrübt. Wegen Auseinandersetzungen mit dem Aero-Club Pirmasens und Risiken durch zunehmenden Motorflugverkehr musste nach einem neuen Gelände gesucht werden. Die LSVler wurden bei Eßweiler fündig und entschieden 1961, oberhalb des Ortes einen Segelfluggelände zu bauen. Wieder wurde das Vorhaben durch Amerikaner vom Nato-Flugplatz Ramstein tatkräftig unterstützt. Das Fluggelände bei Eßweiler war gerade rohbaufertig, da wurde hier am 18. Juli 1963 mit dem Aufstieg der Rhönerleche ein neues Kapitel in der Vereinsgeschichte aufgeschlagen.

Hallen wurden zwischen 1967 und 1969 errichtet, eine Unterkunfts- und

Werkstattbaracke 1973 gebaut. Nach 1962 setzte eine Welle von Flugbegeisterung ein.

Segelfliegen und Motorsegeln zu ermöglichen, hat sich der Verein zur Aufgabe gemacht. Die Fluglehrer Olaf Radolak, Markus Gutmann, Thomas Clodius, Manfred Schmitt und Reiner Agne sind es, die ihr Können und Wissen weitergeben. Flugschüler müssen 50 bis 100 Starts im Segler mit Doppelsteuer absolvieren.

Vorbei aber sind die Zeiten, in denen der Verein in Eßweiler Flugtage veranstaltet. Seit der Flugkatastrophe von Ramstein verzichtet der LSV auf publikumswirksame Darbietungen am Himmel und veranstaltet dafür einen Tag der offenen Tür.



In Eßweiler fanden die Mitglieder des Flugsportvereins Landstuhl eine neue Bleibe. Dort errichteten sie 1963 mit Hilfe der amerikanischen Streitkräfte ein neues Flugfeld. —FOTO: AZE

Wichtiger Beitrag für die Gesellschaft

FUSSBALL: SV Veldenz blickt auf 90-jährige Vereinsgeschichte zurück

► LAUTERECKEN. 90 Jahre – eigentlich kein offizielles Jubiläumsdatum, trotzdem wollte man beim Sportverein Veldenz Bilanz ziehen, Rückschau halten und den Blick in die Zukunft richten.

Otto Wagen hatte gemeinsam mit Karl Pfleger eine Festschrift erarbeitet, die Stadtbürgermeister Heinrich Steinhauer als „Meisterleistung“ bezeichnete. 90 Jahre Sportverein seien gleichzeitig 90 Jahre Geschichte der Stadt Lauterecken.

Otto Wagen, jahrzehntelang Vorsitzender des SV, beendete seinen Rückblick mit der Bitte an die 1. Mannschaft, wieder so Fußball zu spielen, dass mehr Zuschauer kommen. Als seinen Ziehvater bezeichnete Wagen das älteste Mitglied des SV, Johann Jung, der 102 Jahre alt und 81 Jahre Mitglied im Sportverein ist.

Kreisdazernin Susanne Lenhard übermittelte die Grüße von Landrat Dr. Winfried Hirschberger. Bürgermeister Hans Habermann zeigte sich trotz des „Auf und Ab des Vereins“ sicher, dass immer mit Begeisterung



Vom Sportverein geehrt (von links): Thomas Threin, Wolfgang Caspers, Karlheinz Tronecker, Christian Leonhard, Willi Baumbauer, Peter Baumbauer und Otto Wagen. —FOTO: WES

Fußball gespielt worden sei. Für den Südwestdeutschen Fußballverband (SWFV) gratulierte Wolfgang Caspers: Der Sportverein leiste in Lauterecken einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft. Den Glückwünschen schlossen sich Vertreter der örtlichen und Nachbarvereine sowie der Volksbank und der Felsenbräu-Brauerei an.

Sodann zeichnete Caspers vier Mit-

glieder im Namen des SWFV aus. Willi Baumbauer und Karl-Heinz Tronecker erhielten die Silberne Ehrennadel. Vorsitzender Peter Baumbauer und Thomas Threin erhielten die Verbandsehrennadel.

Peter Baumbauer zeichnete mit der Silbernen Vereinsnadel aus: Peter Baumbauer, Peter Hahn, Torsten Weichel, Heinz Jung, Ralf Klemm, Tho-

mas Threin, Georg Stephan, Paul Schneider, Karlheinz Beimbauer, Michael Theobaldt, Thomas Schreiner, Ralf Beimbauer, Christian Leonhard, Dieter Fehrentz, David Giesler, Werner Graf, Klaus Mahler, Jörg Baumbauer, Markus Berthold, Winfried Steinhauer, Wolfgang Brandt, Volker Cappel, Manfred Brandt, Hans Kaufmann, Kurt Unterstab, Karl-Josef Deimling, Hans Lübeck, Klaus Ottmüller, Hermann Wald, Günter Lüers, Ottmar Baldauf, Ottheinz Böhl und Andreas Leonhardt. Die Goldene Vereinsnadel ging an: Peter Scherer, Hermann Schuck, Mathias Welker, Helmut Schuff, Günter Strutz, Karl Josef Hammes, Ernst Fritz, Dieter Baderschneider, Hans Fischer, Rolf Henrich, Hans Maino, Werner Lörsch, Manfred Heimann, Dieter Schneider, Wilhelm Anthes, Helmut Baumhardt und Klaus Schunck.

Neun Männer wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt: Waldemar Lang, Günter Schreiner, Karl Stenzhorn, Hermann Schlimmer, Paul Zahn, Günter Fischer, Günter Braun, Herbert Walter und Wilhelm Jastram. (asi)

NOTRUF / BERATUNG

Polizei	110
Feuerwehr	112
Rettungsdienst und Notarzt	06381 19222
Giftnotrufzentrale	06131 232466
Frauenzucht	0631 17000
Telefonseelsorge	0800 1110111
Bundeswehr Kusel	06381 4232003

APOTHEKEN

Kusel - Altenglan, durchgehend: Paracelsus-Apotheke, Bahnhofskadenden, Kusel, 06381 3205.

Meisenheim - Lauterecken - Offenbach-Hundheim - Wolfstein, durchgehend: Mohren-Apotheke, Marktplatz 2, Meisenheim, 06753 94040.

Waldmohr - Schönberg-Kübelberg - Bruchmühlbach-Miesau - Brücken - Breitenbach - Hütschenhausen - Martinsthöhe - Bechhofen: Notdienst: zu erfragen unter kostenloser Info-Nummer: 0800 7888777.

BERATUNG

SOS-Familienhilfezentrum Beratungsstelle für seelisch, körperlich und/oder sexuell misshandelte Kinder, Jugendliche und Angehörige, KL 0631 316440.

TERMINE IM LANDKREIS

DIENSTAG, 15. JULI

Cronenberg: Sitzung des Ortsgemeinderates, 19.30 Uhr, Gemeindehaus.

Hüffler: Ortsgemeinderatssitzung, 20 Uhr, Grundschule „Bledesbachtal“.

Konken: Gemeinderatssitzung, 19.30 Uhr, Gemeindehaus.

Kusel: Kontakt- und Freizeitgruppe für psychisch Erkrankte: Treffen 14-tägig, 18.30 bis 21.30 Uhr, Tagesstätte, Ringstraße 6-8, Tel. 06381/428814.

Schönenberg-Kübelberg: Christusgemeinde: Gesellschaftsabend, 19.45 Uhr, Schulstraße; 19.45 Uhr Jugendkreise.

Schönenberg-Kübelberg: TUS: Walking-Gruppe, 8.30 Uhr; Sportprogramm Pilates 19.30 Uhr.

MITTWOCH, 16. JULI

Altenglan-Mühlbach: Seniorenkreis: Treffen, 14 Uhr, ev. Gemeindehaus.

Altenkirchen: Pensionärverein: Grillparty, 10 Uhr, im Schächel.

Breitenbach: Kfd: Krabbelgruppe-Treffen, 10 Uhr, im kl. Sälchen, Info: 06386 5049.

Brücken: MS-Selbsthilfegruppe: Treffen, 14.30 Uhr, Sozialstation.

Etschberg: Rentnerverein: Treffen, 14 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus.

Konken: Landfrauenverein: Grillfest im Heuhotel, 19 Uhr, Treffpunkt Dorfplatz.

Kusel: Kath. Frauengemeinschaft: Helferinnen-Treffen, 15 Uhr, Pfarrheim.

Kusel: Landfrauenkreisverband: Wanderung durch die Winterhöhe, 14 Uhr, Treffpunkt VDK-Haus.

Kusel: SPD: Sprechstunde des Wahlkreisabgeordnete Gustav Herzog, 11 Uhr, SPD-Büro, Trierer Str. 60. Terminmeldung unter 06381 2480.

Ostertal: Prot. Kirchengemeinde Niederkerken: Anmeldung der Präparanden, 14 Uhr, Kirche.

Rammelsbach: Arbeiterwohlfahrt: Seniorennachmittag, 14 Uhr, Rathaus/Eingang Gartenstraße.

Rammelsbach: Kath. Kirchenchor: Probe, 19.30 Uhr, Kirche.

Rammelsbach: TV: Knabenturnen, 14.30 bis 16 Uhr, Grundschule.

Schellweiler: Angelsportverein IG Dorfweier: Treffen, 18 Uhr, Grillhütte; wegen Ausflugs an die Mosel.

Schönenberg-Kübelberg: Christusgemeinde: Sport in der Schulsporthalle, 17 Uhr; 19.15 und 20 Uhr Gebetskreis.

Schönenberg-Kübelberg: Pensionärverein: Tagesausflug an die Bergstraße, Abfahrt 9.30 Uhr, am Denkmal Kübelberg.

Schönenberg-Kübelberg: Prot. Gemeindehaus: Seniorennachmittag, 15 Uhr; 16.30 Uhr Treffen Gruppe „No litle angels“.

Waldmohr: Forstamt: Sprechstunde des Privatwaldbetreibers, 16 Uhr.

GLÜCKWÜNSCHE

Dienstag, 15. Juli

Herschweiler-Pettersheim: Albert Becker, 79 Jahre. - Else Neumann, 75 Jahre

Kusel: Reiner Thiel, 90 Jahre

Oberweiler im Tal: Elsa Theobaldt, 86 Jahre

Waldmohr: Erna Hirsch, 73 Jahre. - Brigitte Pfannmüller, 70 Jahre